

https://farid.ps/articles/israels_betrayal_of_the_covenant/de.html

Israels Verrat am Bund und der jüdischen Nation

Judentum: Ein Bund der Gerechtigkeit und des Mitgefühls

Das Judentum ist eine der ältesten monotheistischen Religionen der Welt, verwurzelt im Boden des Heiligen Landes und gegründet nicht auf Eroberung oder Herrschaft, sondern auf Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und Demut. Wie der Prophet Micha schrieb:

„Was verlangt der Herr von dir, außer Gerechtigkeit zu üben, Barmherzigkeit zu lieben und demütig mit deinem Gott zu wandeln?“ *Micha 6:8*

Dieser Bund – **brit** – zwischen Gott und dem jüdischen Volk war niemals dazu gedacht, Privilegien zu verleihen, sondern forderte ethische Verantwortung. *Auserwählt* zu sein bedeutet, einem höheren moralischen Standard unterworfen zu sein, ein *Licht für die Nationen* zu sein.

„Ich, der Herr, habe dich in Gerechtigkeit berufen... Ich werde dich zum Bund für das Volk machen, zum Licht für die Nationen.“ *Jesaja 42:6*

Historisch gesehen lebten Juden, Christen und Muslime im Heiligen Land Seite an Seite, oft in gegenseitigem Respekt und gemeinsamer Hingabe. Das Judentum hat stets Liebe, Vergebung und Empathie für andere betont:

„Du sollst dich nicht rächen oder Groll hegen... sondern du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ *3. Mose 19:18*

Zionismus: Eine politische Häresie

Im Gegensatz dazu ist der Zionismus keine Erweiterung des Judentums, sondern eine **nationalistische und koloniale Ideologie**, die im Europa des 19. Jahrhunderts entstand. Sie wurde nicht auf den Werten der Tora gegründet, sondern auf weltlichen Mythen von Blut, Boden und Überlegenheit und hat eine politische Agenda auf ein religiöses Erbe aufgezwungen. Wie Israels erster Premierminister David Ben-Gurion erklärte:

„Wir müssen die Araber vertreiben und ihre Plätze einnehmen... und wenn wir Gewalt anwenden müssen... haben wir Gewalt zur Verfügung.“

Während das Judentum Mitgefühl lehrt, hat der Zionismus Enteignung, Apartheid und unerbittliche Gewalt gebracht. Er hat das Heilige Land in ein Schlachtfeld verwandelt, seine Heiligkeit entweiht und das ethische Herz der jüdischen Tradition verraten. Der Staat Israel

ist nicht das biblische Israel – er ist eine moderne Erfindung, ein säkularer Staat, dessen Politik oft den Lehren der Propheten widerspricht.

„Du sollst den Fremden nicht unterdrucken, denn ihr wart Fremde im Land Ägypten.“ 2. Mose 23:9

Siedlergewalt: Eine Entweihung der Tora

Vielleicht verdeutlicht kein Akt die Kluft zwischen Judentum und Zionismus klarer als die Gewalt israelischer Siedler. Bei der Ausweitung illegaler Siedlungen haben sie sich an der systematischen Vertreibung von Palästinensern beteiligt – sie verbrennen Ernten, reißen uralte Olivenbäume aus, füllen Brunnen mit Beton und terrorisieren Familien.

„Wenn du eine Stadt belagerst... zerstöre nicht ihre Bäume... Sind die Bäume Menschen, dass du sie belagern sollst?“ 5. Mose 20:19

Dies sind nicht die Handlungen eines Bundesvolkes. Dies sind die Handlungen einer Nation, die von Macht berauscht ist und blind für die moralische Zerstörung, die sie sät.

Administrative Haft und die Belagerung Gazas

Ein weiteres Verbrechen, das die jüdische Ethik eklatant verletzt, ist Israels Einsatz von **administrativer Haft** – die Inhaftierung von Palästinensern, einschließlich Kindern, ohne Anklage oder Prozess. Die Inhaftierten werden unter unmenschlichen Bedingungen gehalten, regelmäßig Demütigungen, Hunger, Krankheiten und Folter ausgesetzt. Zahlreiche Berichte dokumentieren den Einsatz sexueller Gewalt, von erzwungener Penetration mit Gegenständen bis hin zu Gruppenvergewaltigungen. Die Gefangenen sind von jeglicher Kommunikation abgeschnitten, was ihre Familien in Angst und Ungewissheit zurücklässt, oft ohne zu wissen, ob ihre Angehörigen leben oder tot sind. Selbst dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz wird der Zugang zu vielen militärischen Haftanstalten verweigert, und Todesfälle in Gewahrsam sind nicht selten.

„Wenn dein Feind hungrig ist, gib ihm Brot zu essen, und wenn er durstig ist, gib ihm Wasser zu trinken.“ Sprüche 25:21-22

Seit Oktober 2023 hat Israel diese Grausamkeit auf ein beispielloses Niveau eskaliert, indem es die Logik der administrativen Hungersnot auf die **gesamte Bevölkerung Gazas** ausdehnte – zwei Millionen Menschen.

„Ich habe eine vollständige Belagerung des Gazastreifens angeordnet... kein Strom, kein Essen, kein Treibstoff... Wir kämpfen gegen menschliche Tiere.“
Yoav Gallant, israelischer Verteidigungsminister, 9. Oktober 2023

„Nicht ein einziges Weizenkorn wird nach Gaza gelangen.“ *Bezalel Smotrich, 2. März 2025*

Dies ist keine Sicherheitspolitik. Dies ist keine Verteidigung. Dies ist **kollektive Bestrafung** – ein Kriegsverbrechen nach internationalem Recht und ein moralisches Gräuel nach der

Tora.

Das Judentum gebietet Mitgefühl, selbst gegenüber Feinden. Was Israel tut, ist nicht nur illegal – es ist Sakrileg.

B'Tzelem Elohim: Nach Gottes Ebenbild

Das Judentum lehrt, dass alle Menschen, unabhängig von Rasse, Religion oder Nationalität, nach dem Ebenbild Gottes geschaffen sind – *b'tzelem Elohim*.

„Und Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild... männlich und weiblich schuf er sie.“ 1. Mose 1:27

Palästinenser zu entmenschlichen, sie als Insekten, Tiere oder Untermenschen zu beschreiben, bedeutet, dieses göttliche Ebenbild zu entweihen. Es ist *chillul Hashem* – eine Profanierung des Namens Gottes.

„Die Palästinenser sind Tiere, die auf zwei Beinen gehen.“ *Menachem Begin, Premierminister von Israel, 1982*

„Palästinenser sind wie Tiere, sie sind keine Menschen.“ *Eli Ben Dahan, stellvertretender Verteidigungsminister, 2013*

„Wir kämpfen gegen menschliche Tiere.“ *Yoav Gallant, 2023*

Solche Rhetorik spiegelt nicht nur die Sprache des Völkermords aus den dunkelsten Kapiteln der Menschheitsgeschichte wider – sie widerspricht direkt dem moralischen Fundament des Judentums.

Pikuach Nefesh: Der höchste Wert des Lebens

„Ihr sollt meine Satzungen halten... die ein Mensch tun soll, damit er durch sie lebe.“ 3. Mose 18:5

Das Gebot des *pikuach nefesh* – die Rettung eines Lebens – übertrumpft fast jedes andere Gebot im Judentum. Andere zu töten, zu hungern oder zu foltern, während man vorgibt, im Namen Gottes zu handeln, ist die ultimative Blasphemie.

„Wer ein einziges Leben zerstört, wird so betrachtet, als hätte er eine ganze Welt zerstört.“ *Sanhedrin 4:5*

Häuser zu bulldozern, Flüchtlingslager zu bombardieren, Hilfskräfte zu erschießen und Kinder vor Durst sterben zu lassen, während man göttliche Zustimmung beschwört, ist nicht nur *chillul Hashem* – es ist Götzendienst.

Zionismus als Götzendienst

„Wer sagt: ‚Dieses Feld ist so heilig wie Jerusalem‘, hat eine falsche Heiligung begangen.“ *Mischna Nedarim 3:3*

Der Zionismus hat das Land Israel von einer heiligen Verantwortung in ein goldenes Kalb verwandelt. Er hat Staatlichkeit und Macht über Leben und Gerechtigkeit gestellt. Dies ist Götzendienst in seiner gefährlichsten Form.

„Du sollst keine anderen Götter neben mir haben... Du sollst dich nicht vor ihnen verneigen oder ihnen dienen.“ *5. Mose 5:7-9*

Wenn die Liebe zu Land und Blut die Liebe zum Nächsten übertrifft, ist der Bund gebrochen.

Die moralische Pflicht der Juden: Den Glauben erlösen

Juden auf der ganzen Welt haben eine religiöse und ethische Pflicht, sich zu äußern. Schweigen heißt, mitschuldig zu werden an der Entweihung des Judentums selbst.

„Hört auf, Böses zu tun, lernt, Gutes zu tun; sucht Gerechtigkeit, korrigiert Unterdrückung.“ *Jesaja 1:16-17*

„Lasst Gerechtigkeit strömen wie Wasser und Rechtschaffenheit wie ein immer fließender Bach.“ *Amos 5:24*

„Wer ein Leben rettet, wird so betrachtet, als hätte er eine ganze Welt gerettet.“ *Sanhedrin 4:5*

Um die Seele des Judentums zu erlösen, müssen Juden den moralischen Kern ihres Glaubens zurückerobern – und sich an die Seite der Unterdrückten stellen, nicht der Unterdrücker.

Eine Warnung an Israel und seine Unterstützer

Der Boden Gazas ist durchtränkt mit unschuldigem Blut. Und wie Abels Schrei steigt es zum Himmel empor im Gericht.

„Was hast du getan? Die Stimme des Blutes deines Bruders schreit zu mir von der Erde.“ *1. Mose 4:10*

Ihr mögt die Anklage des Antisemitismus als Waffe nutzen, um Kritiker zum Schweigen zu bringen. Ihr mögt der irdischen Gerechtigkeit entgehen. Aber ihr könnt euch nicht vor der göttlichen Abrechnung verstecken, die auf diejenigen wartet, die Seinen Bund verspotten und Seinen Namen entweihen.

„Wer Menschenblut vergießt, durch Menschen soll sein Blut vergossen werden, denn Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbild.“ *1. Mose 9:6*

„Wenn ihr mir nicht gehorcht... werde ich euch unter die Nationen zerstreuen und ein Schwert gegen euch ziehen.“ *3. Mose 26:33*

Der Bund war niemals ein Schild für Mörder. Er war ein Ruf nach Gerechtigkeit. Verratet ihn, und ihr beschwört nicht göttliche Gunst – sondern göttlichen Zorn.